

Die Brigade erhielt nicht nur materielle Anerkennung, sondern auch ein gutes moralisches Ansehen. In vielen Versammlungen, die Partei oder Gewerkschaft im Kombinat veranstalteten, traten Mitglieder der Brigade auf und sprachen über den Weg zu ihren ökonomischen und kulturellen Erfolgen. Das gab ihnen zugleich selbst neuen Auftrieb für eine noch bessere Arbeit.

### **Erfahrungen für alle nutzen**

Die Erfahrungen, die das Kollektiv der Brigade „Luna 9“ in langer und mühevoller Kleinarbeit gesammelt hat, werden nicht als Geheimnis gehütet, sondern den anderen Betrieben im Kombinat weitergegeben. Dabei leistete die Industrie-Kreisleitung eine gute Hilfe.

Im Kombinat arbeiten etwa 20 000 Menschen. Nicht alle Leiter der Kollektive erkannten sofort die ganze Bedeutung der Initiative des Kollektivs „Luna 9“. Nicht alle begriffen sofort, daß die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens mit dem Kampf um die Lösung einer für das Buna-Werk lebenswichtigen Frage, nämlich die radikale Senkung der Kosten, in der Arbeit der Brigade „Luna 9“ eng verbunden war und ist. Das Sekretariat der Kreisleitung beauftragte deshalb die Genossen der Abteilung Agitation und Propaganda, die Brigade „Luna 9“ besonders zu unterstützen, damit ihre besten Erfahrungen und Ergebnisse auf andere Brigaden übertragen werden. Die Aufgabe bestand darin, gemeinsam mit den besten Genossen der Hauptabteilung „Anorganische Chemie“ vor den Sekretären der Grundorganisationen des Kombinates aufzutreten. Ihre Arbeit wurde durch eine gezielte Agitations- und Propagandatätigkeit, mit Flugblättern und durch die Betriebszeitung „Aufwärts“, dem Organ der Kreisleitung, unterstützt.

Trotz Einsatzes dieser Agitationsmittel blieb das Tempo der Entwicklung noch recht langsam. Eine der Ursachen lag darin, daß viele Leiter und Wirtschaftsfunktionäre des Kombinats ungenügend erkannten, daß sie sich in ihrer gesamten Tätigkeit als Leiter auf die Menschen ihres Bereiches, besonders aber auf die Neuerer und Schrittmacher, stützen müssen. Es war ihnen mitunter einfach unbequem, sich mit den Schrittmachern, die oft kritisch an die Probleme herangehen, zu verbinden und ihren Tatendrang zu nutzen.

Das war für das Sekretariat der Industrie-Kreisleitung Anlaß genug, sich mit den Direktoren des Kombinats kritisch auseinanderzusetzen. Aber auch diese Auseinandersetzungen brachten in der Verallgemeinerung der Initiative der Brigade „Luna 9“ noch nicht den gewünschten Erfolg. So entschloß sich das Sekretariat der Kreisleitung, eine Zusammenkunft mit der Komplexbrigade „Luna 9“ durchzuführen, um zu zeigen, welche Bedeutung das Sekretariat der Kreisleitung der Bewegung, die das Schrittmacherkollektiv „Luna 9“ ausgelöst hatte, beimißt. Im Ergebnis dieser Beratung traten die besten Genossen und Kollegen dieser Brigade gemeinsam mit den Genossen des Sekretariats der Kreisleitung vor anderen Kollektiven auf. In aller Öffentlichkeit wurden diejenigen kritisiert, die ihrer Verantwortung als Leiter bisher nur ungenügend gerecht wurden.

### **Höhepunkt 10. Arbeiterfestspiele**

Endlich zeigten sich die Früchte der offenen Auseinandersetzungen. In ihrem Ergebnis haben bis heute etwa 170 Kollektive Brigadeprogramme nach dem Beispiel von „Luna 9“ aus-



Auf dem Programm der Brigade „Luna 9“ stand auch ein Besuch beim Berliner Ensemble. Zuvor wurde ein Bummel durch unsere Hauptstadt gemacht.

**Fotos:Werkfoto**